vnd lozz mit kraft ditzs brifes. Des zu vrchunde vnd zu einem ewigen gedehtnusse, gib ich im disen brief, besigelt mit meinem Anhangendem Insigel, Der geben ist nach Gotes geburt drûtzehenhundert Jar im vier vnd Sehtzigistem Jare, an sand Andres tag.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) Vergl. Nr. XVII.

XLIV.

Die von Haunfeld verkaufen ihre von den Burggrafen zu Nürnberg zu Lehen rührende Veste Schrottenstein.

6. December 1364.

Ich Jôrig von Hawnuelde vnd ich Johanna sein hausurow̆, vnd ich Stephan von Hawnuelde, sein Prüder, vnd ich Christein sein Hausurow̆, Wir vergehen für vns vnd für alle vnser Erben, vnd Tun chunt allen den, die disen brief lesent oder hörent lesen, die nv̆ lebent vnd hernach chünftich Sind, Daz wir mit aller vnser Erben gütem willen vnd gunst, mit verdachtem müt vnd mit Gesampter hant, vnd nach vnserr besten vrewnde Rat, zu der zeit do wir ez wol getün mochten, Vnd mit vnsers Lehenherren hant, dez edeln herren *Graf Fridereichs dez Pürchgrafen von Nûrenberch*, Verchaufft haben vnsers rechten Lehens, das wir von im ze Lehen gehabt haben, vnser Veste *Schratenstayn*,*) vnd darzü alles das Gehültze vnd alle wayde, das zü derselben veste gehöret, das geraittet vnd geschatzt ist für zwai vnd zwaintzig phunt wienner phenninge geltes, vnd zwaintzig Jeuchart gutes Akchers vnd Syben Tagwerich wismats, vnd paÿd Paumgarten, den Mairhof, zehen Jeuchart mitters Akchers, vnd dreützehenthalb phunt vnd zwaintzig phenning wienner Münzze geltes gelegen vmb Schratenstein auf bestifftem güt behawster holden, vnd dreitzehen Schilling vnd Sechtzehen phenning wienner münzze geltes gelegen auf v̆berlend, vnd alles das verlehent Güt, das edel Lewte von vns ze lehen habent, das zü Schratenstein gehöret, vnd vnsers rechten Aygens drey Schilling wienner phenning geltes gelegen auch daselbens pei Schratenstain auf behawstem güt, vnd Siben vnd fümftzig phenning geltes auf v̆berlent, vnd alles das, das zü derselben Veste gehöret, Læwte vnd Güt, in vrbar, ze holtz, ze velde vnd ze dorffe, es sei gestifft oder vngestifft, versücht oder vnuersücht, verlehent

oder vnuerlehent, wie das genant, oder wa das gelegen ist. Die vorgenanten Veste *Schratenstain*, vnd alles das das darzü gehöret, als es vor an disem brief verschriben vnd benant ist, Haben wir recht vnd redleichen verchawfft vnd geben, Mit allen den notzen, Ern, vnd Rechten, als wir das Lehen in Lehens gewër vnd das Aygen in Aygens gewër herpracht haben, vmbe Aindlef Hundert phunt vmb achtzehen phunt vnd vmb ein halb phunt, alles wienner phenning, der wir gar vnd gentzleich verricht vnd gewert sein, Dem erbern herren, hern Petrein von Eberstorf, oberistem kamerer in Österreich, vnd allen seinen Erben, fürbaz Ledichleichen vnd vreyleich zehaben Vnd allen seinen frumen da mit zeschaffen, verchauffen, versetzen vnd geben, wem si wellen, an allen chrieg Vnd an allen irresal. Vnd durich pezzer sicherhait willen, So setzen wir vns, ich Jörig von Hawnuelde, ich Johanna sein hausurow̆, vnd ich Stephan von Hawnuelde sein Prüder vnd ich Christein sein hausurow̆, vnd alle vnser Erben Vnuerschaidenleichen, v̆ber die vorgenanten Veste Schratenstain vnd v̆ber alles das das darzü gehöret, als es vor an disem Brief verschriben vnd benant ist, dem egenanten hern Petrein von Eberstorf vnd allen seinen Erben, ze rechten Gewern vnd scherm für alle ansprach, v̆ber das Lehen als Lehens recht ist, v̆ber das Aygen als Aygens recht ist, Vnd der Lande recht ze Österreich vnd ze Steyr. Wær aber, daz Si mit recht an der oftgenanten Veste Schratenstain vnd an alle dem Vnd darzü gehöret, als vorbenant ist, icht Chrieges oder ansprach gewünnen, von wem das wær, oder daz In mit Recht an denselben Gütern icht abgienge, was Si des schaden nement, das sullen wir In alles ausrichten, ablegen vnd widerchern, an alle ir mve vnd an allen iren Schaden, Vnd sulln auch Si das haben auf vns vnüerschaidenleich vnd auf allem vnserm Güt, das wir haben in den Landen ze Österreich, ze Steyr vnd ze Vngern, oder wa wir es haben, oder noch fürbas gewinnen. wie so das genant ist, Da von In der Landes fürste, oder wer den gewalt an seiner stat hat, an alles fürbot, an alle chlage vnd an alles Gerichte, Phande antwurtten sol, wa Si dar auf zaigent, wenne si sein nicht Lenger enpern wellent, als verre, daz Si alles des, das In mit Recht an den vorgenanten Gütern abget, Vnd was Si des schaden nement, Als vorgeschriben stet, gantz vnd gar da von verricht vnd gewert werden, wir sein lebentich oder tode. Vnd daz diser Chawf fürbas also stæt vnd vnzerbrochen beleibe, Darüber so geben wir dem obgenanten hern Petrein von Eberstorf vnd allen seinen Erben disen Brief zü einem waren vrchünde diser Sache, versigelten mit vnsern Insigiln vnd mit hern Chadolts Insigil dez eltern, Vnd mit hern Chadolts Insigil des Jungern, Gebruder von Ekchartzaw, mein egenanten Johannen vettern, vnd mit Vlreichs Insigil von Liechtenekke vnd mit Chünrats Insigil von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Liechtenekke, auch gebruder, mein vorgenanten Christeinen Průder, die ditzs Chauffes vnd diser Sache gezewge sint mit iren Insigilen. Der brief ist geben ze Wienne, nach Christes gepürt dreutzehenhundert iar, darnach in dem vier vnd Sechtzgistem Jare, an sand Nichlas Tage.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

*) *Schrattenstein* im Oesterreichischen Viertel Unter-Wiener-Wald.
Vergl. Nr. LXII.

XLV.

Bischof Berthold von Eichstädt installirt den von Burggraf Friedrich präsentirten Pfarrer zu Windsbach.

8. December 1364.

Berchtoldus dei gracia Episcopus Ecclesie Eystetensis, Discreto viro Rabnoni Decano in Oberneschenbach salutem in domino. Quia Walthero de Sekkendorf, Canonico Herbipolensi, ad Ecclesiam parrochialem in Winspach, nostre Dyocesis, vacantem ex libera resignacione Chůnradi dicti Wlpis, vltimi Rectoris ipsius, nobis a *perspectabili viro, domino Friderico Comite de Nůrnberch, Patruo* nostro dilecto, eiusdem Ecclesie vero Patrono, pro perpetuo Rectore presentato, Curam animarum, reliquias ac regimen populi in animam suam commisimus, per librum ipsum inuestientes Ecclesia de eadem: Quare tibi precipiendo mandamus, Quatinus ipsam Ecclesiam accedens, per te vel alium, ipsum Waltherum parrochianis et populo presentes ibidem, sibique de fructibus, redditibus, Juribus ac obuencionibus vniuersis et singulis ipsius Ecclesie, tamquam vero Rectori, integre facias responderi, Necnon reuerenciam et obedienciam debitam et condignam exhiberi, adhibitis sollempnitatibus debitis et consuetis. Datum Eystet, Anno domini Millesimo CCCLX quarto, Dominica proxima post diem beati Nycolay Episcopi.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf